

Drache wacht für guten Zweck über die Kreidacher Höhe

Lions Club spendet Drachenskulptur für den Überwald

Überwald. (kko) Ein mächtiger Drache ziert jetzt den Hof des Hotels „Kreidacher Höhe“. Dr. Christoph Josefiak, Präsident des Lions Clubs Überwald-Weschnitztal, und sein Vorgänger Dr. Ulrich Mößmer übergaben eine künstlerisch gestaltete Drachenskulptur an Hotelier Karl Metz, vor dessen Haus das Exponat überwiegend aufgestellt werden soll.

Der Lions Club Überwald-Weschnitztal hat sich gemeinsam mit weiteren regionalen Lions Clubs, dem Kreis Bergstraße, der Stadt Worms und weiteren Beteiligten der Activity „Drachen für das Nibelungenland“ angeschlossen. Durch den Erwerb einer Skulptur können die Sponsoren diese für Werbe- und Dekorationszwecke oder bei Veranstaltungen im öffentlichen und privaten Bereich einsetzen. Mit dem Aufstellen der von regionalen Künstlern gestalteten Exponate wird für die sagenhafte Region von Worms bis in den Odenwald geworben.

Der Drache, den der Lions Club erworben hat, ist von dem Künstler Frank Josefiak aus Rimbach gestaltet worden. Dieser präsentiert seit 2001 verschiedene Einzel- und Sammelausstellungen, unter anderem im Jahre 2005 eine Ausstellung im Landratsamt Heppenheim. Seine Gestaltung hat die klassische Einfärbung eines grünen Drachens, bei dem an einigen Stellen die Farben des Wappentiers der Sponsoren, der Löwe, herauschaut.

Der Lions-Präsident freute sich, dass der Überwälder Drache so gut gelungen sei

und wünschte sich, dass mit der Activity „Drachen für das Nibelungenland“ das angestrebte Ziel, Unterstützung der Notfallseelsorge, erreicht werde. Der Reinerlös der Aktion kommt der Einrichtung im Kreis Bergstraße und der Nibelungenstadt Worms zugute. Diese entstand auf Wunsch verschiedener Rettungsdienste und Pfarrer der evangelischen und katholischen Kirche. Sie hat die Aufgabe, betroffene Menschen nach schweren Ereignissen und auch Helfer in seelischen Krisen zu begleiten.

Der Schirmherr der Aktion, Landrat Matthias Wilkes, freute sich, dass mit dieser Activity das Drachenthema aufgegriffen wurde, im Kerngebiet der Nibelungensage sie dies ein richtiger und wichtiger Schritt. Er begrüßte auch die Unterstützung der Notfallseelsorge und wies darauf hin, dass auch geplant sei, bei bestimmten großen Anlässen mehrere Drachen zusammenzuziehen, um die Wirkung zu erhöhen. Denkbar sei auch, von Zeit zu Zeit alle Drachen zu vereinen.

Sein Dank galt Karl Metz für die Bereitschaft, den Drachen bei sich aufzustellen. Metz, bekannt als erfolgreicher Gastronom und Mann, der vor Ideen sprühe, sei es auch zu verdanken, dass neben dem Drachen auch eines der Pferde, die für die Mannheimer Europameisterschaft der Reiter gestaltet wurden, bei diesem Anlass präsentiert werden konnte. Dies sei ein gutes Beispiel für das Zusammenwachsen der Metropolregion Rhein-Neckar. Zudem würdigte er den Künstler für die gelungene Gestaltung. Allein in Worms würden 25 Drachen aufgestellt, im Kreis Bergstraße etwa die gleiche Zahl.

Auch für den Überwald spendete der Lions Club eine Drachenskulptur, die zu Werbezwecken für das Nibelungenland eingesetzt werden soll: (von links) Hoga-Vorsitzender Karl Metz, Landrat Matthias Wilkes, Bürgermeister Joachim Kunkel, Lions-Club-Präsident Dr. Christoph Josefiak, Künstler Frank Josefiak und Lions-Mitglied Dr. Ulrich Mößmer.

Bild: Jung



Der Wald-Michelbacher Bürgermeister Joachim Kunkel würdigte das Engagement von Karl Metz und seinen Lions-Freunden, die nun auch einen Beitrag dazu leisteten, dass die Metropolregion enger zusammenwache. „Der Überwald ist fester Bestandteil der Metropolregion“, betonte er. Gern werde die Gemeinde die Möglichkeit nutzen, den Drachen bei passenden Gelegenheiten zu Werbezwecken einzusetzen.

Frank Josefiak bedankte sich bei allen Verantwortlichen für die Gelegenheit, den Drachen zu gestalten. Bei der Arbeit habe er vor allem an die wichtigste Zielgruppe,

die Kinder, gedacht habe. Deshalb sei dieser Drache „freundlich“, aus der Perspektive der Kinder sei zu sehen, dass er lächle.

Dr. Mößmer wies auch auf eine weitere Aktion des Lions Clubs hin, den Verkauf eines Adventskalenders in der Vorweihnachtszeit. Auch der Erlös dieser Aktion solle Sozialeinrichtungen in der Region zugute kommen. Dank der regen Beteiligung und Unterstützung vieler Geschäftsleute und Sponsoren seien die Vorbereitungen soweit abgeschlossen.

Schließlich informierte Landrat Wilkes noch, dass der Kreis in Kürze den Auftrag

für die Untersuchung der Überwaldbahn-Trasse erteile. In einigen Jahren wäre „der Zug abgefahren“, meinte Wilkes, da die Schäden immer mehr zunähmen. Die von ihm favorisierte Draisinen-Nutzung liege gerade in dieser Region nahe, da Freiherr von Drais ein Wegbegleiter von Carl Benz gewesen sei, dem Mannheimer Automobilpionier. Deshalb habe er auch bereits Gespräche mit dem Landesmuseum für Technik geführt, ob es möglich sei, dort eine Ausstellung über Draisinen zu organisieren, was eine zusätzliche gute Werbung für eine Draisinenbahn sei.